

Archipelag versteht. Nachdem das ältere, das sogenannte Kufische Alphabet außer Gebrauch gekommen, sind dafür zwei andere angenommen worden: ein östliches (Reskhi) und ein westliches (Moghrebj). —

4. Der abyssinische Zweig. Die hieher gehörigen Sprachen hat man für Töchter des ausgestorbenen Alt-Arabischen und daher für Schwestern der heutigen arabischen Volkssprache erklärt, und daraus eine Stammverwandtschaft der Abyssinier und Araber, wie es scheint, mit Recht gefolgert, wengleich die letzteren eine solche solche, als beschimpfend, abweisen*), wengleich man auch die Abyssinier nicht für bloße Kolonisten der späteren Araber, sondern vielmehr für Abkömmlinge eines alt-äthiopischen, aber vielleicht mit dem alt-arabischen verwandten Volkes halten muß**). —

Die zahlreichen Dialekte des abyssinischen Alpenlandes hat man in zwei Hauptgruppen zusammengefaßt:

- a) Die nördliche oder Sheez-Sprache, in welcher man die ältere Schriftsprache, die Sprache der Inschriften von Axum und die neuere Volkssprache des Gebirgsvolkes der Agaazi, die Sprache von Tigre, unterscheidet, welches zugleich die moderne Schriftsprache von ganz Habesch geworden ist.
- b) Die Amhara-Sprache, die alte Hofsprache Abyssiniens und das Volks-Idiom im südwestlichen Theile des Landes***). Mit den Abyssiniern verwandt sind
- c) die Kopten, die Nachkommen der alten Ägypter, obgleich ihre Sprache von der abyssinischen ganz abweichen soll.

§. 40.

K. Die Vasken. — In weiter Ferne von dem Urstige der Semiten, am innersten Winkel des biscanischen Busens,

*) Vgl. Ritters Erdkunde I. S. 223.

**) Ritter's Erdkunde I. S. 222. ff.

***) Nach einer anderen Ansicht soll die Amhara-Sprache afrikanischer (libyscher?) Abkunft seyn, und bloß semitische Endungen angenommen haben. (Wiseman a. a. D. S. 66.)